

106 840 2019/20	Spätsaat von Winterweizen	Anbautechnischer Versuch Spätsaat Winterweizen
----------------------------	----------------------------------	---

1. Versuchsfrage:

Die Aussaat des Winterweizens erstreckt sich in der landwirtschaftlichen Praxis im Herbst über einen längeren Zeitraum. Fruchtfolge- und witterungsbedingt muss der Winterweizen häufig erst im November ausgesät werden. Die Versuchsfrage zielt auf die Eignung von Sorten für spätere Saattermine ab dem 5.11. eines Jahres.

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorte
Stufe: 16

Versuchsorte

Pommritz
Nossen
Walbeck

Landkreis

Bautzen
Meißen
Mansfelder Land (ST)

Prod.gebiet

Lö
Lö
Lö

3. Versuchsanlage:

Lateinisches Rechteck mit 4 Wiederholungen

4. Auswertbarkeit/Präzision:

S % Restfehler 2020

Pommritz
3,7

Nossen
2,2

5. Versuchsergebnisse:

Sorte	Qual.- gruppe	Kornerträge relativ				
		2018 n = 3	2019 n = 6	2020 n = 3	2019-2020 n = 6	2018-2020 n = 8
Ponticus (B)	E	97	98	93	96	96
Moschus (B)	E	98	98	95	97	97
KWS Emerick	E			98		
RGT Reform (B)	A	96	99	103	101	100
Nordkap (B)	A	106	97	103	100	102
Apostel (B)	A	102	101	100	100	101
Kashmir (B)	A	101	105	106	106	104
Asory	A		104	102	103	
Lemmy	A		100	100	100	
RGT Depot	A			103		
LG Akkurat	A			103		
Complice	(B)			105		
Campesino	B			105		
Chevignon	(B)			107		
Jack *)	E		96	88	92	
Licamero *)	A		102	98	100	
Mittel (B) dt/ha		69,4	87,4	94,8	91,1	83,9

*) Wechselweizen; (B) = Sorten der Bezugsbasis ¹⁾ LSV Stufe 2: mit Fungizid und opt. Wachstumsreglereinsatz (Normalsaat)

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

- Spätsaatversuche werden mindestens 3 Wochen nach den LSV, frühestens ab 5.11., ausgesät. Das Sortiment wird jährlich aufgrund der Leistungen der Vorjahre sowie unter Berücksichtigung von neuen Sorten aktualisiert. Die Versuchsserie wird langjährig auf drei Löss-Standorten in Sachsen (Nossen, Pommritz) bzw. Sachsen-Anhalt (Walbeck) durchgeführt.
- Die Spätsaatversuche konnten bei recht guten Bedingungen im November 2020 gedrillt werden. Niederschläge im Februar und März wirkten sich positiv auf die Bestandesentwicklung aus. Verbreitet herrschte Trockenheit im April. In der Kornfüllungsphase waren regional unterschiedliche Niederschlagsmengen zu verzeichnen.
- Im Mittel der drei Löss-Standorte 2020 wurden 94,8 dt je ha geerntet (89,7 bis 98,6 dt je ha), was einem deutlichen Ertragsplus im Vergleich zu den beiden Vorjahren entspricht. Die Ertragsdifferenz von 9,3 dt je ha war erheblich niedriger als in den beiden Trockenjahren 2018 und 2019. Im zwölfjährigen Vergleich liegt die durchschnittliche Ertragsdifferenz zwischen den LSV und den Spätsaatversuchen Winterweizen bei 11,2 dt je ha.
- Nach drei Versuchsjahren zeigen die geprüften A-Sorten Kashmir, Nordkap, Apostel und RGT Reform sowie die E-Sorten Moschus und Ponticus akzeptable Relativerträge. Von den zwei- und einjährig geprüften Sorten sind aus ertraglicher Sicht die A-Sorten Asory, RGT Depot und LG Akkurat positiv zu nennen. Im einjährigen Vergleich bilden neben der A-Sorte Kashmir die B-Sorten Chevignon, Complice und Campesino die Ertragspitze.
- Die mitgeprüfte Wechselweizensorte Licamero (A) erreichte 2019 und 2020 ein mittleres Ertragsniveau, Jack fällt 2020 im Ertrag stärker ab.
- Nach der Vorfrucht Mais sollten Sorten mit einer möglichst geringen Fusariumanfälligkeit gewählt werden.

Vers.durchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77, Beatrix Trapp	Themenverantw.: Abt. 9 - Bildung, Hoheitsvollzug Referat: 94 Bearbeiter: Martin Sacher	Erntejahr 2020
--	---	---------------------------